



TÜVRheinland®

DIN CERTCO

Genau. Richtig.

# Auditbericht

zur

## 14. Flächenstichprobe

Programme for the **E**ndorsement of **F**orest  
**C**ertification Schemes

**PEFC**

in der

**Region**

**Nordrhein-Westfalen**

2015

Registrierungsnummer: DC-FM-0000003

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>3</b>
1.1	Aufgabenstellung .....	3
1.2	Auditoren.....	3
1.3	Grundlegende Dokumente .....	3
<b>2</b>	<b>Teilnehmende Fläche</b> .....	<b>3</b>
2.1	Gesamtfläche: .....	3
2.2	Stichprobenumfang .....	4
2.3	Aufteilung nach Besitzarten.....	4
<b>3</b>	<b>Systemstabilität</b> .....	<b>5</b>
3.1	Bekanntheit des Systems (allgem.) .....	5
3.2	Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle .....	5
<b>4</b>	<b>Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit</b> .....	<b>5</b>
4.1	Ergebnisse 2015 .....	5
4.2	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....	6
4.3	Korrekturmaßnahmen .....	7
<b>5</b>	<b>Umsetzung des Potenzials</b> .....	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung und Bewertung</b> .....	<b>7</b>
<b>Anhang A</b>	<b>Liste der auditierten Betriebe 2015</b> .....	<b>8</b>
<b>Anhang B</b>	<b>Abweichungen vom PEFC Standard und Verbesserungen Jahr</b> .....	<b>9</b>

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Aufgabenstellung**

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 14. Stichprobe im Jahr 2015 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Nordrhein-Westfalen gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region Nordrhein-Westfalen bezieht sich auf die Anforderungen der DIN EN ISO 17065, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAkkS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung statt. Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region bildet weiterhin die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Vor-Ort-Audits in der Fläche wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Bekanntheit und Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente vor Ort überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft. Es wurde keine Regelwidrigkeit festgestellt.

### **1.2 Auditoren**

Alfred Raunecker, Diplom-Forstwirt, Forstassessor	Leitender Auditor,
Niels Plusczyk, Diplom-Forstwirt, Forstassessor	Co-Auditor,
Hendrik von Riewel, Diplom-Forstwirt, Forstassessor	Co-Auditor,
Christoph Riedesel, Diplom-Forstingenieur (FH)	Co Auditor.

### **1.3 Grundlegende Dokumente**

0001:2009	Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Deutschland
1001:2009	Anforderung an die Region einschließlich der Indikatorenliste
1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
1004:2010	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos PEFC-Verfahrensweisungen PEFC FM Fragebogen PEFC FM Checkliste PEFC Abweichungsbericht

## **2 Teilnehmende Fläche**

### **2.1 Gesamtfläche:**

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Nordrhein-Westfalen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung 618.145 ha, verteilt auf insgesamt 734 Forstbetriebe incl. FBG`en (= Stand der StatZert 31.12.2014).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 70 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 2.2 Stichprobenumfang

Die Stichprobe wurde gemäß des Verfahrensdokumentes PEFC 2002:2009 ermittelt. Alle Waldbesitzarten wurden bei der zufälligen Auswahl berücksichtigt.

Der Staatswald der Region als einziger Betrieb der Klasse 7 ist jährlich zu auditieren. Aus der gesamten Anzahl der Forstämter/Forstreviere für den Staatswald wurde eine Unterstichprobe analog zum Auswahlverfahren der gelisteten Betriebe gezogen.

Insgesamt wurden 16 Einzelbetriebe, 9 Forstbetriebsgemeinschaft und der Landesbetrieb Wald und Holz für die Vor-Ort-Audits aufgesucht.

Die Stichprobenfläche entspricht 28 % der zertifizierten Fläche der Region.

### Stichprobenumfang Vor-Ort-Audit 2015

Klasse	Betriebszahl	Besitzart	STP-Umfang $Y = 0,6 \sqrt{x}$	STP-Umfang	Audittage (PT)
1	371	Betriebe <500	11,6	7	3,5
	<b>371</b>				
2	99	Betriebe 500-5.000	8,1	5	5,0 (+ 4,0)
	85	FBG <500			
	<b>184</b>				
3	4	Betriebe 5.000-10.000	7,9	5	10,0 (+ 2,0)
	170	FBG 500-10.000			
	<b>174</b>				
4	<b>3</b>	Betriebe 10.000 - 15.000	1,0	1	3,0 (- 1,0)
5	<b>0</b>	Betriebe 15.000 - 20.000		0	0
6	<b>1</b>	Betriebe 20.000 - 35.000	0,6	1	5,0 (- 4,0)
7	<b>1</b>	Staatswald			
	10	Regionalforstämter	1,9	3	5,0
					<b>32,5</b>

Anm. 1: Von den 5 anzusetzenden Audittagen für den Forstbetrieb der Klasse 6 wurden wie im Vorjahr 4 Audittage auf zusätzlich ausgewählte Forstbetriebe der Klassen 2 und 3 verteilt.

Anm. 2: Der 3. Audittag im gelosten Forstbetrieb der Klasse 4 wurde zugunsten eines weiteren Betriebes der Klasse 2 genutzt.

Anm. 3: In der Stichprobenauswahl waren 9 FBGen gelost. Das Audit in einer FBG musste aus organisatorischen Gründen seitens der FBG mehrfach verschoben werden und wird erst im Frühjahr 2016 stattfinden; das Ergebnis dieses Audits wird dann im Auditbericht 2016 mit aufgenommen.

## 2.3 Aufteilung nach Besitzarten

Die auditierte Betriebsfläche verteilt sich auf die einzelnen Waldbesitzarten wie folgt:

Waldbesitzart	Staatswald	Bundeswald	Kommunalwald	Privatwald	FBG *	Summe
Anzahl der Betriebe	1	1	7	8	8	25
Waldfläche in ha	106.479	20.458	27.538	11.294	10.222	175.991

### 3 Systemstabilität

#### 3.1 Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Ergebnisse der 14. Kontrollstichprobe bestätigen wiederholt den hohen Kenntnisstand der teilnehmenden Forstbetriebe über das PEFC-System. Die Änderungen, die sich durch den Revisionsprozess der PEFC Standards für die Waldbewirtschaftung ergeben haben, waren zum Zeitpunkt der Stichprobe noch nicht in allen Betrieben im Detail bekannt.

#### 3.2 Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Relevante Tätigkeiten der RAG waren die Auswahl einer geeigneten Regionalassistentz und die Definition der Arbeitsschwerpunkte und des Arbeitsprogramms für die Regionalassistentz.

Umsetzung von Maßnahmen im Hinblick auf das Handlungsprogramm der RAG im Rahmen der regulären Geschäftstätigkeit.

Messerauftritt der RAG beim „Dortmunder Herbst“.

Teilnahme der PEFC Multiplikatoren an zahlreichen Mitgliederversammlungen von Forstbetriebsgemeinschaften innerhalb Nordrhein-Westfalens.

### 4 Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

#### 4.1 Ergebnisse 2015

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist in der folgenden Tabelle deren Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung enthalten.

Die Kategorie **V** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

PEFC-Standard	N*	H*	V*
6. 5c mangelhafte Fälltechnik	4	0	0
6. 5f Rettungskette/-plan	3	0	2
6. 5e UVV bei Brennholz-SW	3	0	0
6. 5a PSA	2	0	0
6. 5b Werkzeug / Absperrung des Hiebes mangelhaft	2	0	0
6. 5d UVV-Schulung / Erste-Hilfe-Kurs	1	0	1
6. 6 Sonderkraftstoff	14	0	1
6. 4a UN-Zertifizierung	11	0	2

	<b>PEFC-Standard</b>	<b>N*</b>	<b>H*</b>	<b>V*</b>
6. 2	private SW - EMS-Lehrgang	10	0	0
5. 5a	BioÖl	8	0	1
5. 5b	Bindemittel (auch 5.3)	2	0	0
4. 4	Saat- u Pflanzgut Herkünfte/ZÜF	4	0	1
4. 11a	nicht angepasste Wildstände	4	0	0
4. 11b	Ausschöpfen der Möglichkeiten aus LF 5	1	0	6
4. 8	Kahlschlag	1	1	0
2. 2	Einsatz von Pfl.schutzmitteln	2	0	0
2. 5	RG nicht unter 20 m	2	0	0
0. 3	Flächige Sondernutzungen abgegrenzt	1	0	2
0. 4	gesetzl. Anford. Müll/Zäune / Kirmung	1	0	2
4. 1	Schaffung standort-gerechter Mischbestände	1	0	2
4. 1	BA der nat. Waldgesellschaften	0	0	1
0. 7	Systemstab. in FBG (ZwSt)	1	0	0
2. 3	Kalkung: StOE oder bodenkundl. Gutachten	1	0	0
0. 8	Logonutzung	0	0	3
4. 10.1	Totholz/Höhlenbäume	0	0	1
4. 10.2	Biotopholzmanagement (FE)	0	0	1
1. 1	Bewirtschaftungsplan Leitfaden 1	0	0	1
1. 2	bei Verlichtung standort- gerechte Baumarten	0	0	1
3. 1	wirtschaftlicher Erfolg	0	0	1

\* N = Nebenabweichung, H = Hauptabweichung, V = Verbesserungspotenzial

Von den insgesamt 80 Feststellungen mit notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden 1 als Hauptabweichung und 79 als Nebenabweichung eingestuft.

Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden im Zuge des Abschlussgespräches besprochen und schriftlich im Abweichungsprotokoll festgehalten. In jedem der Fälle wurden Korrekturen vereinbart, die vom jeweiligen Betrieb innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens schriftlich nachzuweisen sind.

Im Falle der Hauptabweichung war es notwendig ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturen festzulegen. Der Betrieb ist 2018 zum Nachaudit in der Stichprobe zu setzen.

## 4.2 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

Die Schwerpunkte der Abweichungen von den PEFC Standards liegt in der diesjährigen Kontrollstichprobe in den Kriterien 6 Sozioökonomische Funktionen der Wälder und 5 Schutzfunktion der Wälder.

### Kriterium 6 Sozioökonomische Funktionen der Wälder

Sie beziehen sich auf den fehlenden Qualifikationsnachweis (Motorsägenkurs) für im Forstbetrieb eingesetzte private Brennholzelbstwerber (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.2), den nicht PEFC- konformen Einsatz forstlichen Dienstleister bzw. Forstunternehmer, da diese ohne anerkanntes Zertifikat in der Waldarbeit eingesetzt werden (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.4). Weitere Abweichungen gab es im Bereich der Unfallverhütungsvorschriften (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.5) und sicherheitsrelevanten Vorschriften, wie unsachgemäße Fälltechnik und nicht ausreichende Kenntnis der Rettungspunkte. Im zwei Fällen wurde festgestellt, dass

in Zweittaktmaschinen kein Sonderkraftstoff verwendet wird bzw. lag die Selbsterklärung des Kleinselbstwerbers nicht vor (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 6.6).

#### Kriterium 5 Schutzfunktion der Wälder

Des Öfteren wurde festgestellt, dass entweder kein biologisch abbaubares Kettenhaftöl verwendet wurde oder dass die Selbsterklärung der Kleinselbstwerber nicht vorlagen. In Einzelfällen fehlten Notfalls-Sets für Ölhavarien mit einer ausreichenden Auffangkapazität an Bord der Maschine. (PEFC D 1002-1:2014 Pkt. 5.5).

### **4.3 Korrekturmaßnahmen**

Trotz der umfänglichen Abweichungen in der 14. Kontrollstichprobe bleibt der Erfüllungsgrad der Standards hoch. Für die schriftlichen Stellungnahmen/Nachweisungen wurden mit den Betriebsleitern / Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart; der überwiegende Teil der geforderten Stellungnahmen ist bereits fristgerecht bei den Auditoren eingegangen, so dass die Abweichungen geschlossen werden konnten. Für einige weitere Abweichungen laufen die Fristen zur Abgabe der Stellungnahmen noch.

Eine Liste der säumigen Betriebe, die ihre Korrekturmaßnahmen darlegen sollten, geht der Regionalen Arbeitsgruppe als Anlage gesondert zu.

Es wurde 1 Nachaudit festgelegt. Der Entzug einer Teilnehmerurkunde durch die Arbeitsgruppe wurde nicht empfohlen.

### **5 Umsetzung des Potenzials**

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieses und vorausgegangener Rückblicke sollten sich entsprechend in der Zielformulierung für die Indikatoren, die im normativen Teil der Indikatorenliste aufgelistet sind, widerspiegeln und in einem angepassten Handlungsprogramm münden, das im Rahmen der ReZertifizierung maßgebliche Voraussetzung zur Erteilung der Konformitätserklärung mit dem PEFC Standard sein wird.

### **6 Zusammenfassung und Bewertung**

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems vielfach in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die Arbeitsgruppe ist gefordert bei der Korrektur und Vermeidung von Abweichungen aktiv mitzuwirken und insbesondere erkennbare negative Systematiken in der Region positiv zu verändern.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000003 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, bleibt unberührt.

Augsburg, 04.12.2015

Forstassessor Alfred Raunecker  
- Leitender Auditor -

## Anhang A Liste der auditierten Betriebe 2015

Nr.	Auditiertes Unternehmen
1	FBG Aachen
2	Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald
3	Bad Lippspringe
4	FBG Bielstein
5	Bundesforsten Rhein-Weser
6	Conzen, Rolf
7	Gemeinde Dahlem
8	Droste zu Vischering
9	Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
10	Hahn, Rita
11	Stadt Hallenberg
12	FBG WBV Hohkeppel
13	FBG Lippe
14	Landesverband Lippe
15	Stadt Meschede
16	FBG Möhnensee
17	Regionalforstamt Münsterland
18	FBG Nachrodt-Wiblingwerde
19	FBG Nettersheim
20	Regionalforstamt Niederrhein
21	Herzog Ratibor'sche Forstverwaltung
22	Stadt Rütten
23	Schulze Wartenhorst
24	Gräfl. Von Spee'sche Forstbetriebe, Düsseldorf
25	FBG Steinbach
26	WG Werthenbach Komplex C
27	Markenverband Winterberg



## Anhang B Abweichungen vom PEFC Standard und Verbesserungen 2015

